

Die Korallenwurz im Augsburgs Siebentischwald

Von W. Seitz, Saarbrücken

Wir fanden die etwa 10-15(-20) cm hohe Korallenwurz (*Corallorhiza trifida* Chat.), die ihren Namen nach dem korallenartig verästelten Wurzelstock trägt, deren wenige Blüten mit der weisslichen, fein-rot punktierten Lippe aber ziemlich klein und unauffällig sind, zum ersten Male am 16.6.1954 in einem schattigen, humusreichen Fichtenwald im Siebentischwald unweit des Forsthauses Siebenbrunn. Sie konnte dort 1955 (8.6.) und 1958 (31.5.u.13.6.) weiter beobachtet werden, am 22.5.1959 wurden 7 Exemplare gezählt, davon eines in voller Blüte. Nur wenige hundert Meter entfernt von dieser ersten Fundstelle wurden am 30.5.1959 ein weiteres Vorkommen (11 Stück) und am 4.6.1959 eine dritte Gruppe (ca.25 Pflanzen) entdeckt. 1960 (28.5.) konnten noch 2 kleinere Einzelbestände ebenfalls ganz in der Nähe aufgefunden werden, so dass das Auftreten der Korallenwurz im Siebentischwald an fünf Stellen mit insgesamt etwa 50 gezählten Pflanzen in einem Umkreis von rund 1/2 km um das Forsthaus Siebenbrunn belegt ist. Seitdem haben wir die Bestände nicht mehr beobachtet, eine Nachsuche am 15.7.1968 führte zu keinem Erfolg.

Nach den Angaben Vollmanns (1914) steigt die zirkumpolar verbreitete *C.trifida* in Bayern in den Alpen bis knapp 1600 m hinauf. In der oberen Hochebene (Ho) kommt sie u.a. im Lechgebiet vor, z.B. wird sie vom Auerberg bei Marktoberdorf von Zinsmeister (1930) angegeben. Für die untere Hochebene (Hu) aber, und damit für das nördliche Schwaben, bedeutet dieser Fund den ersten Nachweis, als nördlich vorgeschobener Verbreitungspunkt im Lechgebiet der nach Oberdorfer (1962) montan bis subalpinen Charakterart der Ordnung Vaccinio-Piceetalia. Merkwürdig ist, dass der immerhin reiche Bestand der Korallenwurz im Siebentischwald bei der intensiven Durchforschung durch Weinhart und Lutzenberger, Gerstlauer, Zinsmeister, Ziegenspeck, Nowotny und Bresinsky bis heute nicht bemerkt wurde. Der berühmte Orchideenflor des Augsburgs Lechgebietes kann somit eine weitere, wenn auch habituell unscheinbare Seltenheit aufweisen.

Fundort: beim Forsthaus Siebenbrunn (ca.490m) im Siebentischwald bei Augsburg. 1.: östlich vom "Hohen Weg", (wenige Meter südlich) am Wege zum Forsthaus, ca.250 m westlich vom Forsthaus; reiner Fichtenwald, schattig, zwischen wenig Hypnum cupressiforme auf Nadelhumus. - 2.: ca.200-250 m östlich vom Forsthaus, nördlich am Querweg zur Siebenbrunner Strasse, lichter Mischwald. - 3.: ca.200-250 m östlich vom Forsthaus, südlich am Querweg zur Siebenbrunner Strasse, reiner Fichtenwald (Moosschicht vorwiegend Hypnum cupressiforme und Hylacomium splendens; unweit ein Vorkommen von Moneses uniflora. 4-5.: ca.200-250 m nordöstlich vom Forsthaus, aufgelockerter Fichtenwald.

Belegexemplare befinden sich im Herbar Seitz.

Angefügt sei hier noch das Vorkommen von drei Arten, die unseres Wissens aus dem Siebentischwald ebenfalls noch nicht bekannt sind:

Hemerocallis lilio-asphodelus L.em.Scop. (=H.flava L.)

Siebentischwald, am Zigeunerbach ca. 1/2 km südlich des Stempfle-Sees (13.6.1959 blühend). - Nach Bresinsky (1959) im südlichen Haunstetter Wald als Bestandteil des Molinio-Pinetum salicetosum.

Cephalanthera rubra (L.) Rich.

Siebentischwald, in Fichtenwald, ca.400 m südwestlich des Forsthauses Siebenbrunn, ziemlich reicher Bestand (12.6.1960; ganz in der Nähe C. longifolia und damasonium). - Um Augsburg bisher nach Gerstlauer (1919) und Nowotny (1951) in der Meringerau (südlicher Haunstetter Wald), wo diese Orchidee von Hiemeyer 1968 (mdl.Mitteilung) wieder gesehen werden konnte, ferner nach Nowotny (1951) am Wege Burgwalden-Bergehim (vgl.Zinsmeister 1930).

Ophrys apifera Huds.

Unweit der Fundstelle 2 von Corallorhiza trifida (15.7.1968, voll blühend). Der Fund ist noch zu überprüfen. - Diese seltenste der vier in Bayern heimischen Ragwurzararten ist bis jetzt aus dem Lechtal nur von der Königsbrunner Heide (1964 Hiemeyer, mdl.Mitteilung; vgl.von Alten 1812) und nach Bresinsky (1959) von der Ellighofer Heide und den Schwäbischen Auhölzern bei Oberottmarshausen.

Für Literaturhinweise und freundliche Auskünfte möchte ich den Herren Dr.H.Fischer und Dr.F.Hiemeyer herzlich danken.

Literatur:

- v.Alten,W.: Augsburg'sche Blumenlese, S.100, Augsburg 1812
Bresinsky, A.: Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung Augsburgs. 11.Ber.Naturf.Ges.Augsbg.1959
Eberle,G.: Die Orchidee der deutschen Heimat. Frankfurt 1954
Gerstlauer,L.: Neue Arten und Standorte der Flora von Augsburg und Mittelschwaben. 42.Ber.Naturw.Ver.Schwaben u.Nbg.1919
Nowotny,E.: Beiträge zur Flora der Umgebung von Augsburg. Abh.Naturw. Ver.Schwaben 7,16 (1951)
Oberdorfer, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. Stuttgart 1962.
Vollmann,F.: Flora von Bayern. Stuttgart 1914
Weinhart,M.u.Lutzenberger,H.: Flora von Augsburg. 33.Ber.Naturw.Ver. Schwaben u.Nbg. 1898
Zinsmeister,J.B.: Neue Beobachtungen in der schwäbischen Flora. 48.Ber. Naturw.Ver.Schwaben u.Nbg. 1930

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [023_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Wolfgang

Artikel/Article: [Die Korallenwurz im Augsburger Siebentischwald. 205-206](#)